



Arbeit und Leben
DGB/VHS NRW e.V.



Konfliktlösung durch Mediation

**Zertifizierte Ausbildung zur Mediatorin/zum Mediator
für Betriebliche Interessenvertretungen**

**Neuer
Ausbildungsgang
2020**

Konfliktlösung durch Mediation

Betriebliche Interessenvertretungen sind in ihrer täglichen Arbeit auf eine hohe Konfliktlösungskompetenz angewiesen.

Mediation hat sich zu einem hochwirksamen Instrument der Konfliktlösung entwickelt, da sie die Interessen aller Beteiligten einzubeziehen versteht. Mit Hilfe einer neutralen Person (des Mediators/ der Mediatorin), die das strukturierte Mediationsverfahren anleitet, erarbeiten die Streitenden eine selbstverantwortliche Lösung für ihre Probleme und Konflikte.

Mediation unterstützt die Parteien auf dem Weg zu einer optimalen Lösung, die den Bedürfnissen und Interessen aller Rechnung trägt. Gerade wenn die Streitenden darauf angewiesen sind, auch nach einem Konflikt miteinander arbeiten zu können, bietet nur das Mediationsverfahren die Chance einer dauerhaften und einvernehmlichen Lösung.

Durch das neue Mediationsgesetz wird Mediation in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Die Ausbildung trägt den Gesetzesinhalten Rechnung und befähigt dazu, in allen Bereichen des betrieblichen Konfliktmanagements kompetent und souverän agieren zu können.

Konflikte durch Konsens lösen!



Die Grundstruktur der Ausbildung

Die Ausbildung umfasst insgesamt 120 Stunden und besteht aus sechs Seminarbausteinen von je drei Tagen. Für die erfolgreich durchlaufene Ausbildung und Teilnahme an allen Seminarbausteinen wird das Zertifikat „Mediator/Mediatorin (Arbeit und Leben)“ erteilt, das sich an den Vorgaben des neuen Mediationsgesetzes orientiert. Die Ausbildung erfüllt die Anforderungen an eine qualifizierte Ausbildung zum zertifizierten Mediator/zur zertifizierten Mediatorin auf der Grundlage des Mediationsgesetzes. Um später die Bezeichnung „zertifizierter Mediator/zertifizierte Mediatorin“ zu führen, ist die Durchführung einer Fallsupervision zu einem selbst bearbeiteten Fall erforderlich. Im Anschluss an die Ausbildung wird dazu ein zusätzliches Supervisionsseminar angeboten. Lehrmethoden sind einführende Vorträge, praktische Übungen, Kleingruppen- und Einzelübungen, Selbst- und Videoanalysen.

Bereits vom ersten Tag an sammeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Erfahrungen an Hand von Fallbeispielen aus der betrieblichen Praxis.

In den Bausteinen der Ausbildung werden theoretische und praxisbezogene Kenntnisse zur Qualifikation und Zertifizierung vermittelt.

Folgende Inhalte sind Bestandteil der Ausbildung:

1. Seminarbaustein: Grundlagen der Mediation

- Überblick über das Mediationsverfahren; Leitideen
- Voraussetzungen eines Mediators/einer Mediatorin
- Haltung und Rolle des Mediators/der Mediatorin
- Konflikte in der betrieblichen Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Überblick über das Mediationsgesetz

2. Seminarbaustein: Basistechniken

- Ursachen und Hintergründe von Konflikten
- Techniken zur Strukturierung und Leitung des Konfliktlösungsverfahrens
- Verhandlungstechniken und -kompetenzen
- Verhandeln nach dem Harvard-Konzept
- Die Arbeit mit Interessen und Bedürfnissen

3. Seminarbaustein: Vertiefung der Methoden und Techniken

- Das klassische Setting
- Kommunikationstechniken in der Mediation
- Die Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten
- Fairnesskriterien
- Rolle des Rechts
- Visualisierungs- und Moderationstechniken



„Die Ausbildungsreihe zum zertifizierten Mediator bei Arbeit und Leben gefällt mir deshalb so gut, weil sowohl ein umfangreicher Werkzeugkasten zur Konfliktlösung vermittelt wird, als auch mit Hilfe der Referenten individuelle Stärken ausgebaut, Schwächen aufgearbeitet und die Entwicklung eines eigenen Stils gefördert werden. In meiner Funktion als freigestelltes Betriebsratsmitglied und Ansprechpartner für das Thema „Konfliktmanagement“ im Unternehmen, freue ich mich darauf, das Erlernte erfolgreich anzuwenden.“

Frank Köstler, Betriebsrat und Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen der Hauptverwaltung der SIGNAL IDUNA Gruppe Dortmund (zertifizierter Mediator)

4. Seminarbaustein: Schwierige Konfliktsituationen

- Praktische Fallbeispiele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Vorarbeiten einer erfolgreichen Konfliktklärung
- Hochstrittige Parteien und eskalierende Konflikte
- Konflikte bei Machtungleichgewichten
- Umgang mit Störungen

5. Seminarbaustein: Umsetzung in die betriebliche Praxis

- Systemische Konflikt-Prävention
- Rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen
- Grenzen der Mediation und alternative Lösungsansätze
- Implementierung im Betrieb
- Mehrparteien- und Teamkonflikte

6. Seminarbaustein: Recht in der Mediation und Zertifizierung

- Umgang mit hierarchischen Strukturen
- Rechte und Pflichten der Mediatorin/ des Mediators
- Betriebsverfassungsgesetz und Mediation
- Arbeitsrecht und Mediation
- Ergänzende Methoden und Techniken
- Zertifizierungsverfahren

„Interessenvertretungen, die in Ihren Reihen auf ausgebildete und zertifizierte Mediatorinnen und Mediatoren zurückgreifen können, haben bei Konflikten im Betrieb die besten Chancen zu nachhaltigen und fairen Lösungen beizutragen.

In der Ausbildung zur Mediatorin/ zum Mediator wird nicht nur die Fähigkeit vermittelt, diese Methode der Konfliktlösung professionell anzuwenden, sie stärkt auch die eigene Position in Verhandlungen und Diskussionen und fördert den wertschätzenden Umgang mit anderen Menschen.“

Angela Bonn,
Referentin der Ausbildung

„Funktionierende Kommunikationsprozesse sind entscheidend für den Erfolg von Betrieben, Teams und Gremien. Mit den in der Mediationsausbildung vermittelten Tools können Konflikte einvernehmlich und effizient gelöst werden. Zusätzlich wird vermittelt, wie die positive Kraft von Konflikten sowohl der Gremienarbeit als auch dem betrieblichen Miteinander zugutekommt. Mediation ist nachhaltige Konfliktlösung und gelebte Beteiligung – zum Wohl der Beschäftigten und des Betriebs!“

Jürgen Heimes,
Referent der Ausbildung

Referentin und Referent:



Angela Bonn
Zertifizierte Mediatorin



Jürgen Heimes
*Zertifizierter Mediator, systemischer
Organisationsberater und Volljurist*

Die Teilnahme an der Ausbildung ist möglich nach § 37 Abs. 6 BetrVG, § 42 Abs. 5 LPVG, § 46 Abs. 6 BPersVG und § 179 Abs. 4 SGB IX.

Der erste Seminarbaustein findet vom 21.09. – 23.09.2020 in Meschede statt.

Die weiteren Termine und Seminarorte für die Jahre 2020 und 2021 werden im ersten Seminar mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgesprochen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 begrenzt. Wir bitten um Anmeldung bis zum 10.08.2020.

Die Seminarpauschale beträgt 5.400,00 Euro. Hinzu kommen jeweils die Kosten für Unterkunft und Tagungsstättenpauschale.

Seminardaten

1. Baustein

Grundlagen der Mediation

21.09. – 23.09.2020

Beginn: 10.00 Uhr

Meschede, Welcome Hotel

20-BR00187

176,00 EUR Übernachtung und

264,00 EUR Tagungsstättenpauschale bei Bedarf

zzgl. 88,00 EUR Voranreise nach Verfügbarkeit



Arbeit und Leben
DGB/VHS NRW e.V.



Mintropstraße 20, 40215 Düsseldorf

Tel.: 02 11 - 938 00 -35 / -18

Fax: 02 11 - 938 00 -27

E-Mail: info@aulnrw.de

Internet: www.aulnrw.de

Konfliktlösung durch Mediation

Zertifizierte Ausbildung zur Mediatorin/zum Mediator im Betrieb

Ausfüllen – per Post zusenden –
oder faxen: 0211 - 938 00 -27

Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V.,
Mintropstraße 20, 40215 Düsseldorf

Ich melde mich zur „Ausbildung zur Mediatorin/zum Mediator 2020 (20-BR00187)“ an:

Name, Vorname:

Funktion:

Privatanschrift:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Betriebsanschrift:

Name:

Abteilung/Kostenstelle:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Rechnungsanschrift:

Name:

Abteilung/Bestellnummer:

Straße:

PLZ/Ort:

Bei abweichender Rechnungsanschrift bitten wir um schriftliche Information.

Teilnahme nach 37 Abs. 6 BetrVG 42 Abs. 5 LPVG 46 Abs. 6 BPersVG 179 Abs. 4 SGB IX (bitte ankreuzen)

..... den

Unterschrift

Mit meiner Anmeldung erkenne ich die Datenschutzerklärung (siehe www.aulnrw.de/datenschutz) und die Teilnahmebedingungen (siehe www.aulnrw.de/teilnahmebedingungen) des Veranstalters an.